



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

7. Den Verdammten selbst fällt schwerer der Außerwehlten Seeligkeit/ als die eigene Verdammnuß: und verlangen Gott seiner Freuden zuberauben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Scientia, ipsis non introistis, & eos, qui introibant prohibuistis: Wehe euch
Gesäggelehrten / dann ihr habt den Schlüssel der Erkantnuß hinweg genom-
men / ihr selbst seyd nicht hinein gangen / und habt andern gewehrt / die hinein
gehen wolten.

O unbeschreibliches Laster? den Verdampften selbst fällt schwärer der
Auserwählten Glory / als die eigene Verdammnuß / schmerzlicher werden sie ge-
peinigt von dem Neid / als von feurigen Flammen / die Prob soll machen der
reiche / und in den höllischen Flammen sitzende Prasser: Crucior in hac flamma:
die eigene Bekantnuß ist schon vorhanden / daß seine Schmerzen groß /
und seine Pein unbeschreiblich sey / dann er wendet seuffzend seine Augen ge-
gen dem Himmel: Mite Lazarum, ut intingat extremum digiti in aquam: *Luc. 16.*
O Vatter Abraham / sende zu mir Lazarum: so ich in deinem Schoß sitzen se-
he / damit er das äußerste seines Fingers in das Wasser duncke / und mein Zung
erquickt. Das ist ein thorechtes und nârrisches Begehren / spricht der H. Chry-
sologus: mitte Lazarum: Lazarus soll kommen / quo? aber wohin: ich mercke
wol ad infernum de gremio, de folio sublimi ad profundissimum chaos, ad tor-
mentorum stridorem, de sancta quiete, de tanto silentio beatorum: ut video,
quod agit dives, non est novelli doloris, sed livoris antiqui & caelo magis in-
cenditur, quam gehennâ. Est grave illis malum, est illis incendium non feren-
dum, quos aliquando habuere contemptui, videre felices: Lazarus soll kom-
men von dem Schoß Abraham in die Höll von den Rosen in die Dörner / von
dem besten Federbeth in die glüende Kohlen / von den Freuden in die Pein / von
einem kâyserlichen Pallast in ein finstere Gefängnuß / von dem angenehmsten
Lust-Garten in die häßlichste Wildnuß / von der beständigen Ruhe in die im-
merwährende Schmerzen / mitte Lazarum: Ja / ja dieses begehrt / dieses ver-
langt der verdammte Prasser / ut video non est novelli doloris, sed livoris antiqui:
Aber leichtlich ist mit Chryologo zu errathen / daß dem reichen Prasser grössere
Schmerzen und Pein verursacht die beständige Seligkeit Lazari / als das höllis-
che Feur / und eigene Verdammnuß: Isti sunt, quos aliquando habuimus in de-
risum, ecce, quomodo computati sunt inter filios Dei, & inter sanctos fors illo-
rum est: Diese seynds / die wir vor Zeiten verlacht / und mit schimpflichen Reden
verhônnet haben / sihe / wie seynd sie unter die Kinder Gottes gerechnet / und ha-
ben ihren Theil unter den Heiligen: grave illis malum est, & incendium non fe-
rendum, quos aliquando habuere contemptui, videre felices: Tene / so wir auff
Erden veracht / und mit Füßen getreten / nunmehr in ewiger Glückseligkeit und
glückseliger Ewigkeit anzusehen verursacht uns Verdampften (also will reden
der reiche Prasser) grössere Schmerzen / als alle erdenckliche Peinen.

Entsetzlich ist in der Warheit zu lesen bey Dionysio Carthusiano, daß die
S. Brigitta in dem Geist verzuelt habe einsmahls gesehen / vor dem göttlichen
Richter ein sündige Seel erscheinen / welche auß dem gerechten Urtheil in die
ewige

Num. VII.
Scriptura.

Luc. 16.
v. 24.

S. Petr.
Chrysof.
Serm. 122.

Sap. 5. v. 3.
& 5.

S. Chrysol.

Historia.
Dionys.
Carthus.

ewige Verdammnuß sentenzirt ist worden: dise replicirt: quamvis possem salvari non vellum: und wann ich auch konte / so wolt ich doch nicht selig werden. Warumb dises? fragt weiter der gütige Gott: ne tu gaudium & consolationem haberes de me: dann mir ist bewust/antwortet die Seel/das du/O Gott/ auß Lieb gegen dem Menschen/ alle deine Blutstropffen vergossen / und durch bittere Schmerzen an dem Stamm des Creukes gestorben bist / und kein grössere Freud dir und dem himmlischen Hofstab kan entspringen / als durch die Bekehrung eines Sünders; majus est gaudium in caelo super uno peccatore pœnitentiam agente, quam supra non aginta, qui pœnitentia non intigent. Damit ich aber / dir / O Gott / diese Freud verhindern / nolo salvari, etiamsi possem salvari, so will ich nicht selig werden / wann ich gar konte Gnad erhalten: hæc enim est mea voluntas: dieses ist mein endlicher Will. Excavavit eos invidia: Betrachtet andächtige Zuhörer / wie hoch dieses Laster steigt / läst sich mit den Creaturen allein nicht begnügen / sondern thut so gar wider Gott selbst seine Waffen wehen.

Luc. 15, v. 7.
610.

S. Chrysost.
Jerm. 4.

Num. VIII.
Seneca ep.
75.

Perge si placet ad extremos terrarum angulos, occurrent naufragi, quos popularis invidia inopinantes securusq; deiecit procella more, qua in ipsa sereni temporis viducia solet emergere: Durchsuche mein Christ die ganze Welt so wirst du aller Orthen Schiffbrüche finden/welche der Neid auch bey schönem/ und allem Ansehen nach sicherem Wetter gestürzt hat. Lyfimachus weisen er im Kriegswesen wol erfahren / Perdicca wegen seines Martialischen Ingenii. Seleucus, als eines unerschrockenen Gemüths / Attalus, weisen er zu grossen Bürden tauglich / Ptolomæus, in allen seinen Sachen glücklich / hat der Neid als ein allgemeines Laster bey dem grossen Alexandro König in Macedonien in größte Ungnad gesetzt. Wer hat Anacharsin im Mörser zerstoßen? Clito Alexandri Lanzen an die Brust gesetzt. Sejanum in die Tyber versenckt? Ciceroni das Messer an die Gurgel gebracht? Papiniano das Haupt verwundet? Scipionem in das Elend verjagt? Belisarium seiner Augen beraubt? als eben der Neid. Ein jeder auß angezogenen Helden will gleichsam perorieren.

Ad tres orbis partes veni, vidi, vici.
Nunc in aula jaceo, cæcutio, succumbo,
Si causam ruinæ meæ quæritis, invidia aulica est,
Nam quem virtus coronavit, illa excavavit.
Apud invidiam Jus & vis usdem constant litteris.
Drey Theil der Welt gesehen hab.
Und glücklich überwunden/
Sie mich zu Hof der Welt schab ab/
All Unglück hat gefunden.

fragt